



Arbeiten unter freiem Himmel, das genießt Verena seit elf Jahren (o.). Wenn es mal viel zu tragen gibt, bekommt sie Hilfe von ihrem Lebensgefährten Antonio (52)



Verena Zech (43) fing im Ausland noch einmal neu an

# „Heute verkaufe ich Bücher auf Teneriffa“

Als ihr die Strandlektüre ausging, hatte Verena eine Geschäftsidee ...

Protokoll: Andrea Micus

Mit einem Stapel Bücher auf dem Arm macht sich Verena auf den Weg zu ihrem Bus. „Die ersten Bücher habe ich noch mit dem Roller ausgeliefert“, erzählt sie und lacht. „Das ginge heute nicht mehr, dazu habe ich viel zu viele Bücher im Programm. Zum Glück!“

Seit elf Jahren lebt die ehemalige Kölnlerin auf Teneriffa. „Die Idee, auszuwandern, hatte ich, als ich hier im Urlaub war. Ich hatte mein Buch durchgelesen und brauchte dringend Nachschub. Aber auf der ganzen Insel gab es kaum Buchläden und schon gar keine Bücher in deutscher Sprache“, erinnert sich Verena.

Zurück in Deutschland geht ihr das Thema nicht mehr aus dem Kopf. Sie beschließt: Ich möchte deutsche Bücher auf die Kanaren bringen. Die Voraussetzungen dafür bringt sie mit. Sie interessiert sich für Literatur, hat ein gutes Sprachgefühl, Organisationstalent und viel Lust auf Abenteuer.

Ein Jahr später schreibt Verena ihre Kündigung und löst ihre Wohnung auf. Möbel und Auto verkauft sie. Der Erlös ist das Startkapital für die Selbständigkeit.

Als Verena im April 2000 wieder nach Teneriffa fliegt, hat sie ein perfektes Konzept im Gepäck. Sie möchte einen kleinen Verlag aufbauen. Um sich vorbereiten zu können, will sie erst ein Jahr bei einer deutschsprachigen Zeitung arbeiten, Spanisch lernen und die Inseln erkunden.

Im November 2001 ist es dann soweit: Sie gründet den „Zech“-Verlag und bringt ihr erstes Buch heraus: „Der König von Taoro“, einen historischen Roman über die Eroberung Teneriffas. Ein altes Buch, das sie neu aufgelegt hat.

Mit den ersten Drucken klappert die frischgebackene Verlegerin dann Ferienhotels, Restaurants und Zeitschriftenläden ab. Sie darf ihre Bücher auslegen – und bekommt schnell Anrufe, ob sie noch weitere schicken kann. „Meine Idee schlug ein wie eine Bombe. Bald war die ganze Auflage vergriffen. Ich spürte: Ich bin genau auf dem richtigen Weg.“

„Ich liebe Bücher - deswegen macht mich mein Beruf so glücklich“

Verena macht weiter. Ihren Zeitungsjob hängt sie an den Nagel, lernt jeden Neues: Organisation, Buchhaltung, die spanischen Steuergesetze. Oft arbeitet sie sieben Tage pro Woche, ihre Wohnung ist zugleich ihr Büro. Überall stapeln sich die Bücher. Sie spricht mit Autoren und Druckereien, organisiert Druck- und Erscheinungstermine. „Ein Knochenjob, der aber einfach Spaß macht – wenn man mit Leidenschaft dabei ist“, schwärmt Verena, und man hört bei jedem Wort, dass Bücher für sie mehr sind, als nur eine Ware.

Inzwischen hat Verena 23 Titel veröffentlicht. Krimis, die auf den Kanaren spielen, Reise- und Pflanzenführer und neuerdings auch Liebesgeschichten. Ihr Verlag ist nicht mehr nur auf den Kanaren bekannt, viele Leser kaufen ihre Bücher auch in Deutschland.

Mit Schwung schlägt Verena die Bustür zu. „Auch wenn meine Tage anstrengend sind: Wenn ich am Strand bin und sehe, wie viele Leute meine Bücher lesen, weiß ich, dass alles genau richtig war. Das gibt mir immer wieder neue Energie.“ ●